



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 29.04.2023



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Nassschnee beachten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Zudem sind die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Tage stellenweise auslösbar. Sie sollten vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit dem Regen sind vermehrt nasse Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Lawinen können vor allem an Nordhängen den schwachen Altschnee mitreißen und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.3: regen

In der Höhe fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind besonders an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen oberhalb von rund 2600 m teils noch störanfällig.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht rasch auf. Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz



Am Samstag ist es sehr mild. Schneller Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.04.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Nassschnee beachten.

Tribschneeansammlungen sind meist nur klein aber teilweise störanfällig, vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Sehr vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen.

Mit der Anfeuchtung sind vermehrt nasse Lawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Lawinen können vor allem an Nordhängen den schwachen Altschnee mitreißen und recht groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.3: regen

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m teils noch störanfällig.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht rasch auf. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Am Samstag ist es sehr mild. Schneller Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.